Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 11.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch die Schweiz Kr. 3. 50. Die Bestellungen werben birekt an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Stublen über ben Main-Feldzug im Jahre 1866. (Fortsehung.) — Angabe bes Gewichtes, bas ein Infanterist mittlerer Größe zu tragen hat. — Eibgenoffenschaft: Bern: Der bernerische Infanterie-Stabsoffiziersverein über ben Entwurf ber schweizerischen Militar-Organisation. — Ausland: Frankreich: Regimentsbibliotheten. Neue Bewaffnung und Aenberungen in ber Tattit. Belgien: Revolver Galand. — Berschiedenes: Netrolog bes Generals v. Wieberhold. Der Tornister Charrin als Dedungsmittel. Die gezogenen Gewehre kleinen Kalibers. Pferde-Jucht. Einsendung.

Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866.

Bortrag gehalten in ber Militargefellichaft zu Bafel von R. M.

(Fortsetung.)

Um 22. Juli war bei Wien ber Waffenstillstanb zwischen Deftreich und Preußen auf 5 Tage unter= zeichnet worden, und ein Friedensabschluß nach beren Ablauf mahricheinlich; mit ben fubbeutichen Staaten, welche bie Intervention bes Raifers Napoleon nicht angerufen hatten, behielt aber Graf Bismark fich be= fonbere Abrechnung vor. Der bayerische Minister von ber Pfordten wurde in Nifolsburg ichlecht em= pfangen, man ftellte ihm fehr harte Bebingungen. Bapern, wie bie anbern Gubftaaten, fonnte also am 25. und 26. Juli bas Schickfal bes Rriege nicht wohl mehr wenden, hatte aber wegen ber ichweben= ben Berhandlungen ein hohes Intereffe baran, ben Main=Relbzug ehrenvoll zu beenden, und zwar fo, baß feine Streitfrafte möglichft intatt blieben. Doch man ließ am 25. bie lette Belegenheit entschlüpfen. Die Division Goben hatte um 1 Uhr ten Bormarsch auf ber Murzburger Chaussee angetreten und mar gegen 3 Uhr auf ben Reind gestoßen. Bei Bercheheim stand bas VIII. Armeeforps jum erstenmal fonzentrirt und in einer gunftigen Stellung. An Truppengahl wie an Beschüten war es ber Divifion Goben weit überlegen, aber bie Buversicht ber Truppen war tief erschüttert, bas Migtrauen ber Führer in ihre Mann= ichaft wie gegen einander größer als je. Buerft hatte bie bei Unter-Altertheim ftebenbe babifche Divifion verweigert, die bayerische Division Pring Luitpolb zu unterftugen und fich auf ben außerften rechten Flugel ber Stellung bes VIII. Armeeforpe gurudgezogen, bann gingen 2 wurttembergische Brigaden als zu er= Brigade fehrte balb vor bem Schnellfeuer ber preu-Bifden Infanterie um, nur die gahlreiche Artillerie bes VIII. Armeeforps hielt bie Preugen im Schach und fügte ihren Batterien bebeutenben Schaben gu. Begen Abend jeboch rudte bie Divifion Goben auf ber gangen Linie por: fublich ber Chauffee bie Brigabe Wrangel, norblich bie Brigade Rummer, gefolgt von ber Brigade Belgien. Bu gleicher Beit erichienen viele Alüchtlinge und besonders viele Fuhrwerke von ber geschlagenen 3ten bayerischen Division auf ber Strafe, welche von Ober-Altertheim hinter bem rech= ten Alugel ber Subbeutschen in bie Burgburger Chauffee ausmundete. Pring Mierander befchloß nun ben Rudzug anzutreten. Gine heffische und eine württembergifche Brigabe halten am Walbrande beim Irtenberger Forsthause fest und gestatten bem Feind nicht, die Berwirrung zu bemerten, welche bald im Innern bes Balbes und weiter vor auf ber Chauffee entsteht. Die Preußen begnügten fich mit ber Be= fetung ber westlichen Balblifiere burch Borpoften, bie gange Divifion bivouafirte um Bercheheim. Der Berluft bes VIII. Armeeforps in biefem Befechte wird angegeben auf:

tobt 1 Offizier, 12 Mann, verwundet 2 , 87 , vermißt 5 , 146 , 80ffiziere, 245 Mann,

und in einer gunstigen Stellung. An Truppenzahl war also nicht sehr beträchtlich, ebenso wenig als wer an Geschützen war es der Division Göben weit überlegen, aber die Zuversicht der Truppen war tief erschüttert, das Mißtrauen der Führer in ihre Mann= schaft wie gegen einander größer als je. Zuerst hatte die bei Unter-Altertheim stehende badische Division verweigert, die bayerische Division Prinz Luitpold zu unterstützen und sich auf den äußersten rechten Flügel der Stellung des VIII. Armeekorps zurückzogen, dann gingen 2 württembergische Brigaden als zu erschüpft nach Kist zurück, ein Angriss der nassausschaften Division Göben kaum einen